

Heizkosten (Zwischenbericht)

Sehr geehrte Mieter in unseren Häusern am Rodenhof,

wir möchten Ihnen wie in jedem Jahr zu dieser Zeit einen Überblick über die seit Beginn des Wirtschaftsjahres (1. Juni) angefallenen Heizenergieverbräuche und -kosten geben.

Der Heizbedarf¹⁾ der ersten acht Monate des Wirtschaftsjahres (WJ) war außergewöhnlich niedrig. Nur einmal seit 1951, nämlich im WJ 2006/07, war die Witterung noch milder. Selbst im Vergleich zum ebenfalls recht warmen Vor-WJ ergab sich so noch eine **Einsparung an Heizenergie von 7 Prozent**. Spitzenreiter unter den Sparern war mit einem Minus von fast 13 Prozent das Haus Türkismühler Straße 19, in welchem wir die Heizungsanlage vor Beginn der Heizperiode erneuert hatten.

Im Durchschnitt über alle Häuser wurden **nur 46 kWh Heizenergie** verbraucht. Wenn wir für die verbleibenden Monate des Wirtschaftsjahres eine durchschnittliche Witterung²⁾ unterstellen und auf dieser Basis hochrechnen, kommen wir auf einen Prognosewert für den Jahres-Heizenergieverbrauch von **81 kWh**. Dabei reicht die Spanne von den sehr sparsamen Häusern Türkismühler Straße 11 und 19 (67 bzw. 71 kWh/m²) bis zum recht „großzügigen“ Haus Grülingsstraße (109 kWh/m²).

Auch auf der **Kostenseite** sieht es erfreulich aus. In den reinen Ölhäusern (Türk.Str. 11/17/16-22 + Grün.str) wurde bis 31.1. zwar noch Öl verbraucht, das noch vor dem Ölpreissturz eingekauft worden war. Immerhin ergab sich aber auch hier ein kleiner Preisrückgang von 6 Prozent. Bei dem auf Öl-oder-Gasfeuerung umgerüsteten Haus Türkismühler Straße 19 verzeichneten wir dank des Abschlusses eines günstigen Gasversorgungsvertrags einen Preisrückgang von fast 15 Prozent. Zusammen ergab sich so ein **Rückgang der Energiekosten per Ende Januar um 14 Prozent** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vor-WJ (Türkism.Str.19: -26%).

Eine Prognose für das Gesamt-WJ ist wegen der Witterungsschwankungen mit einer Unsicherheit von 10 Prozent behaftet. Die Preisseite übersehen wir hingegen völlig, da wir uns mit billigem Öl und Gas eingedeckt haben. Wieder unter der Annahme einer durchschnittlichen Witterung in den kommenden vier Monaten kommen wir für die reinen Ölhäuser auf **Jahresheizkosten von 6,25 €/m²** (T.Str.11+17) **bzw 8,25 €/m²** (T.Str.16-22, Grün.Str.). Für das vom schon länger günstigen Gas profitierende Haus Türkismühler Straße 19 könnte sich mit etwas Glück eine „5 vor dem Komma“ ergeben. Das sind rosige Aussichten, vor allem im Vergleich zur Fernwärme; hier liegen die Kosten mit 7,50 bis 10,50 €/m² deutlich höher.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Breit OHG

¹⁾ Der Heizbedarf einer Periode wird üblicherweise durch die sogenannten Gradtagszahlen (GTZ) erfasst. Ein Tag mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von über 15° Celsius hat die Gradtagszahl 0 – die Heizung kann aus bleiben, es entsteht kein Heizbedarf. An Tagen mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von unter 15° wird die Differenz zwischen 20° und eben dieser Durchschnitts-Außentemperatur als GTZ erfasst, also z.B. an einem Wintertag mit 3°: GTZ 17. Man hat empirisch festgestellt, daß die GTZ eines Jahres eine gute Messlatte dafür ist, wieviel geheizt werden muß.

²⁾ Jahres-Gradtagszahl 3366